

Der Kreisführer Ausland
des St. K. D. Chr.
Sitz Wien, z. Zt. Berlin.
Wulf Friedrich Gorggiger

Berlin, den 17. 7. 33.
Charlottenburg, Lybelstr. 34.

Offener Brief an Karl Barth - Bonn.
Herr Professor!

Sie sollen sich nicht anmaßen, für das ganze reformierte Deutschland zu sprechen. Aus Ihrer selben erschienenen Schrift „Theologische Existenz heute“ entnehme ich ja auch auf Seite 22 mit großer Freude, daß „man gewisse Reformierte, mit denen ich in diesen Monaten zusammengearbeitete, und noch mehr... Diesen und Jenen, der bisher mehr oder weniger als mein Schüler gegolten hatte, in den Reihen dieser „Deutschen Christen“ auftauchen sah.“ Sie dürfen wohl auch kaum wie auf Seite 19 sagen: „Wir Reformierten haben das wenigstens in der Weise versucht, daß wir die Ankündigung des autoritären Bischofs theologisch ernst genommen und unter Angabe unserer theologischen Gründe auf das Bestimmteste abgelehnt haben.“ Es bleibt hier bloß noch die Frage, ob hier alle Reformierten ebenso stehen oder ob sie nach der Klärung bei voller Wahrung der reformierten Eigenart für einen deutsch-

lutherischen Bischof für die beinahe drei Dutzend evangelischen Landeskirchen in Deutschland sind, den wir hoffentlich bald haben. Mir als berufst Reformiertem aus reformierter Diaspora sollten Sie nicht mit den Worten: „papam habemus“ kommen. Wir brauchen einen einheitlichen Geist, der durch die ganze Kirche geht und der uns vom Liberalismus befreit. Christus. Die beste Gewähr dafür bietet ein einheitlicher Wille, der vom Reichsbischof getragen wird. Was nun hier aus dem Müllheimer stammt, darüber wollen wir nicht diskutieren. Ihr Wort von den „bösen Buben“ könnte man auch ebenso umkehren. Kein anderer Geist kann uns in unserer geliebten durch Gottes Wort reformierten Kirche helfen als der meines verehrten Lehrers, des großen reformierten Kirchenmannes Oberkonsistorialrat Dr. Ernst Gelderblom.

Heil Hitler!

Wolf Goezzinger

Kreisführer der Deutschen
Christen.